Weite in der Mitte: Christian Hlade auf Skitour

NABEL

# WEITE SO NAH!

DIE WEITE VOR DER HAUSTÜR UND DIE KRAFT AUS DER MITTE: WELTWEITWANDERN-GRÜNDER CHRISTIAN HLADE SCHWEIFT NICHT NUR HÄUFIG IN DIE FERNE, SONDERN STILLT SEINE SEHNSUCHT NACH FREIHEIT GERNE AUCH MITTEN IN ÖSTERREICH – VORZUGSWEISE RUND UMS AUSSEERLAND.

*Text:* *Wolfgang Schober* *Fotografie:* *Christian Hlade*

Die Weite in der Nähe. Funkelndes Weiß bis zum Horizont, ein blitzblau angemalter Himmel und ein Ozean schneebedeckter Gipfel. Die beinahe ohrenbetäubende Stille wird nur durch das Knirschen des Tiefschnees unter den Skiern unterbrochen. Wenn Christian Hlade auf einer Skitour durch das Tote Gebirge seine Spuren in den Schnee setzt, stellt sich schnell jene Empfindung ein, die ihn antreibt wie keine andere: das Gefühl der Weite. Eine Sehnsucht, die ihn seit Kindheitstagen prägt – befeuert durch die frühe Lektüre von Jules Verne oder Karl May – und deren Erfüllung er später in Hunderten Reisen über den Globus suchte. Auf unzähligen Trekkingtouren, die ihn in alle Regionen der Erde führten: auf verbotenen Wegen ins tibetische Lhasa, in die Himalaya-Gebiete Nordindiens und Nepals, durch die Wüsten Marokkos, über die Hochebenen Südamerikas oder wie im Vorjahr in die Bergwelt Tadschikistans. Was auf diesem Planeten Weite verspricht und erwandert werden kann, hat der Gründer des erfolgreichen Grazer Trekking-Anbieters „Weltweitwandern“ auch bereits erwandert.

Dass Weite nicht nur in der Ferne möglich ist, sondern praktisch auch vor der Haustür liegen kann, beweist der Rastlose mit regelmäßigen Touren rund ums Tote Gebirge in den Nördlichen Kalkalpen. Leidenschaftlich unternimmt Hlade Skitouren oder Wanderungen in der Region, dem größten zusammenhängenden Hochkarstplateau Mitteleuropas. Die karge, großteils vegetationslose Hochfläche gibt dem weitläufigen Gebirgsstock eine magische Aura. „Eine einzigartige Landschaft, die es mir erlaubt, Weite mitten in der Heimat zu spüren. Für mich eines der letzten großen Abenteuer in Österreich“, schwärmt Hlade von seinen dreitägigen Touren zwischen Loser und Tauplitz. „Der Panoramablick von der Tauplitz ist bekanntermaßen überwältigend.“ Der Mittelpunkt Österreichs und ein Hauch Himalaya. Auch darüber hinaus schätzt Hlade die landschaftlichen Reize des Salzkammerguts. Erst diesen Sommer verbrachte der Unternehmer mit seiner Familie erholsame Tage am Grundlsee, Startpunkt diverser Entdeckungsreisen in die Natur und in die heimische Kulinarik. Vor allem die naturnahen, auf Regionalität setzenden

Gastrobetriebe des Ausseerlandes hat der nachhaltigkeitsbewegte Visionär im Visier. Den Bewegungsdrang auszuleben, gelingt Hlade mit Wandertouren wie der 6-Seen-Wanderung rund um die Tauplitzalm, mit wilden Montainbike-Ritten über die Blaa Alm nach Bad Ischl sowie auf Touren rund um den Grimming oder Dachstein. Fast naheliegend, dass Hlade das Ausseerland für ein neues ehrgeiziges Projekt im Fokus hat: die Errichtung einer Weltweitwandern-Lodge. Ein Ferienhaus mit 30 Betten soll künftig speziell für Wander- und Seminar-Reisegruppen eine moderne und trotzdem stilvolle Alternative in der Region bieten. Konkrete Standorte werden derzeit geprüft.

Ungewöhnliche Wege zu gehen, ist buchstäblich die Kennmelodie im Soundtrack von Christian Hlades Leben. „Der kürzeste Weg zu sich selbst führt um die Welt herum." Das Diktum des Philosophen Hermann Keyserling geriet zum Mantra des Grazers, der bereits im Alter von fünfzehn seinem Tagebuch anvertraute, einmal von seinen Träumen leben zu wollen. Viele Umwege waren nötig, bis er sein Ziel erreichte, viele Ausbrüche aus traditionellen, von der Familie vorgegebenen Lebenspfaden, bis sein Lebenstraum Realität wurde. Auf Wunsch der Eltern studierte Hlade Architektur und arbeitete jahrelang zähneknirschend in Grazer Architekturbüros. Parallel unternahm er ausgedehnte Reisen in alle Kontinente und finanzierte diese mit Dia-Vorträgen. Eine Reise ins nordindische Ladakh in den 1990er-Jahren wurde zum Wendepunkt seines Lebens. Im abgeschiedenen Bergdorf Lingshed auf 4.000 Meter Höhe erlag er dem Zauber gefühlter Seelenverwandtschaft und beschloss später, an diesem Ort – gegen größte Widerstände – eine Solarschule zu errichten. Ein Lebensereignis, das zum Startschuss für die Gründung seines Unternehmens „Weltweitwandern" wurde, eines auf sozial verträgliche Trekkingreisen spezialisierten Reiseanbieters. Das war im Jahr 2000. Heute organisiert das vielfach für seine Firmenkultur und sein soziales Engagement ausgezeichnete Unternehmen jährlich rund 600 Reisen in 84 Länder der Welt. Knapp 4.000 Gäste nutzten im Vorjahr das Angebot von Weltweitwandern, das rund 600 Guides, Köchen und Helfern weltweit Beschäftigung gibt. Dazwischen liegen Jahre steten Wachstums, konsequenter Entwicklung im und am Unternehmen sowie die Gründung einer Familie. Auch existenzielle Krisen hatte Christian Hlade in dieser Zeit zu bewältigen. Mehr als einmal war der Unternehmer gefährdet, seine Mitte zu verlieren. Geduld, Selbstreflexion sowie der Mut, sich eigene Schwachstellen einzugestehen, halfen ihm, den Weg aus den Krisentälern zu finden. „Heute weiß ich, wie wertvoll überwundene Krisen für den Lebensweg sein können", resümiert Hlade.

Erfahrungen des Scheiterns und seinen positiven Effekten ist auch ein Kapitel in Hlades Buch „Wandern wirkt" gewidmet. Das im Vorjahr präsentierte Werk erzählt die spannende Lebensgeschichte des Abenteurers und Unternehmers. Gleichzeitig möchte Hlade mit seinem „Inspirationsbuch" Menschen ermutigen, ihrem Eigenen zu vertrauen und der inneren Stimme zu folgen. „Denn nur wer seinen eigenen Weg geht, kann seine Träume verwirklichen", so Hlade und ergänzt: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht."

Ein weiteres Kapitel des Buchs beschäftigt sich mit den sozialen Aktivitäten des Unternehmens, die mittlerweile im Verein „Wandern wirkt" gebündelt sind. Aktuell werden wichtige Bildungseinrichtungen in finanzschwachen Regionen mithilfe von Spendengeldern errichtet: allen voran die école vivante in Marokko sowie Kinderheime und Schulprojekte in Nepal. Bildungs- und Schulprojekte als nachhaltigste Form der Entwicklungshilfe, da sie die Lebenschancen der Menschen in ihren Herkunftsländern verbessern helfen. „Wer uns dabei unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen", so Hlade. „Jeder Euro an Spenden hilft uns sehr, den Menschen vor Ort eine Perspektive zu geben."

**www.weltweitwandern.com**

**Buchtipp: Wandern wirkt – Den eigenen Weg gehen & Lebensträume verwirklichen,** Braumüller 2016

Nahe am Dach der Welt: Christian Hlade im nepalesischen Himalaya-Gebiet

*„Eine einzigartige Landschaft, die es mir erlaubt,*
*Weite mitten in der Heimat zu spüren.*
*Für mich eines der letzten großen Abenteuer in Österreich",*
*schwärmt Hlade von seinen dreitägigen Touren*
*zwischen Loser und Tauplitz.*

Spenden-Infos für Schulprojekte in Marokko und Nepal unter: **www.weltweitwandernwirkt.org**